

Öffentliche Gottesdienste sind ab 1. Mai unter Auflagen wieder möglich:

Gottesdienste können im NRW-Teil des Bistums Münster ab dem 1. Mai wieder mit der Öffentlichkeit stattfinden. Darüber hat Generalvikar Winterkamp am 23. April informiert. Zuvor hatte das Land NRW die entsprechenden Rahmenbedingungen dafür kommuniziert. So soll die Anzahl der Teilnehmenden der Größe des Kirchraumes angepasst werden und der Mindestabstand von 1,50 Metern zwischen einzelnen Personen gilt weiterhin.

Die St. Andreas Kirche in Wüllen sowie die Turmkapelle der St. Martinus Kirche in Wessum sind tagsüber zum Gebet geöffnet.

Das Versammlungs- und Kontaktverbot gilt weiterhin bis zum 3. Mai 2020: Die Jugendhäuser und auch die Büchereien bleiben bis auf weiteres geschlossen.

www.st-andreas-martinus.de



Werft die Netze nochmals aus, links und rechts in und außerhalb der Kirche. Werft sie nochmals aus. Aber Herr, unsere Netze sind zerrissen; zerschissen in 2.000 Jahren. Die müssen wir doch erst flicken. Nehmt meine Netze und werft sie aus. Heute noch! *HB*

Pfarnachrichten 26.04.2020 – 03.05.2020

DRITTER SONNTAG DER OSTERZEIT

26. April 2020

**Dritter Sonntag der
Osterzeit**

Lesejahr A

1. Lesung: *Apostelgeschichte*
2,14.22b-33

2. Lesung: *1. Petrus* 1,17-21
Evangelium: *Johannes* 21,1-14



Ulrich Loose

» Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esset! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war. «

Angedacht - Kennen Sie das auch? Die Not der Vergeblichkeit?

Da hat ein Mensch sich abgemüht, hat alles gegeben, was er an Kräften aufbieten konnte, hat unermüdlichen Einsatz gezeigt, doch der Erfolg bleibt aus. Und das gilt nicht nur für die körperliche, handfeste Arbeit, das gilt auch für die Pflege von Beziehungen. Man setzt sich ein, doch die „Netze des Lebens“ bleiben leer, Beziehungen scheitern, gehen in die Brüche. Wie enttäuschend für so manche Menschen.

Wie enttäuschend für die Jünger im Evangelium (Joh. 21, 1-14). Wie „zufällig“ hört sich die Begebenheit im Evangelium an, wenn die anderen Jünger zu Petrus sagen: „Wir kommen auch mit“. Wir haben ja nichts anderes zu tun. Es ist ihre allnächtliche Arbeit und die gefüllten Netze sind wichtig, denn es ist ihr Lebensunterhalt, und der ihrer Familien. Und so arbeiten sie die ganze Nacht. Müde und erschöpft ziehen sie das Netz bei Tagesanbruch an Land. Aber: Das Netz ist leer! Trotz allem Einsatz und allem Bemühen keinen Erfolg zu haben, macht auf die Dauer mürbe, lähmt und lässt Menschen resignieren.

Wie viele Menschen geben sich innerlich auf, weil ihr Herz leer geworden ist, durch fortdauernde Enttäuschung, Erfolglosigkeit oder Schicksalsschläge. Wie bekannt einem das vorkommen kann! Doch dann geschieht im Evangelium eine unerwartete Wendung. Bei Tagesanbruch, nach getaner Arbeit, steht Jesus am Ufer. Und auf sein Wort hin, werfen die Jünger das Netz bei Tag noch einmal aus. Wie paradox, wie widersinnig. Denn nachts ist die Zeit des Fischfanges. Und doch machen die Jünger wider Erwarten am Tage den Fang, der ihr Boot mit einem reichen Ertrag füllt.

Das Evangelium ist das Bild vom langen Weg der Menschen, von der Enttäuschung, der Resignation hindurch zur endgültigen Gewissheit der Lebensfülle. Gleichsam der Weg vom Karfreitag hindurch zum „Österlichen“ Sieg. Äußerlich betrachtet ist die Erzählung vom reichen Fischfang das Wunder eines vollen Netzes zu einem Zeitpunkt, an dem es nicht vermutet wird.

Innerlich aber geht es um die Verwandlung eines ganzen Menschenlebens hin zur Fülle des Lebens, wie es nur das Ostergeschehen schenken kann! Jesus selbst ist diesen Weg durch Gottverlassenheit und Verwundung hindurch uns Menschen vorausgegangen.

Er sagt im Evangelium nicht: Augen zu, durch und glauben! Der Auferstandene ist nicht der strahlend unverwundbare Heroe, ist kein transzendenter James Bond.

Wir können der Aufforderung Jesu glauben, weil er selbst um die Schwere der Enttäuschung weiß. Und dass sollte uns Menschen Mut machen und auf das Wort Jesu hin auffordern, unsere Lebensnetze neu auszuwerfen. Denn mit dem auferstandenen Jesus haben wir - wortwörtlich - den „großen Fang“ unseres Lebens gemacht.

Ich wünsche Ihnen allen einen gesegneten 3. Ostersonntag.

M. Berning, Pfr.

Zuspruch AM SONNTAG

Dritter Sonntag der Osterzeit

Siehe, Herr, ich bin ein leeres Gefäß,
das bedarf sehr, dass man es fülle.
Fülle du es, mehre mir den Glauben.
Alles, was ich habe, ist ja in dir
beschlossen. Darum bleibe ich bei dir,
dir muss ich nicht geben; von dir kann
ich nehmen – die Fülle.

Martin Luther

Dank und Abschied

Wie sie sicher schon gehört haben, wechselt Sr. Martina in eine neue Aufgabe am Wallfahrtsort Heiligenbronn im Waldachtal (Schwarzwald). Sie finden einen Brief von Ihr und auch von Pfarrer Berning in den Kirchen und auf unserer Homepage. Wir wünschen Ihr für ihr weiteres Wirken alles Gute.



Nachfolgend ein Aufruf an alle Gemeindemitglieder zum Abschied von Sr. Martina:

Hallo,
wie ihr ja alle wisst, wird Schwester Martina unsere Gemeinde kurzfristig verlassen, um im Schwarzwald in einen neuen Lebensabschnitt zu starten. Ein Abschiedsgottesdienst ist in dieser besonderen "Corona"-Zeit leider nicht möglich. Sowohl Pfarrer Michael Berning als auch Michael Feßen-Fallsehr haben bereits schöne und berührende Abschiedsworte an sie gefunden.

Schwester Martina hat mir ein Ringbuch mit vielen leeren DINA 4 Seiten zur Verfügung gestellt. Ihre/ unsere Idee nun: vielleicht möchtet ihr ja eine (oder zwei oder drei...) Seiten als eine Art Gottesdienst gestalten oder ihr möchtet euch von Schwester Martina verabschieden oder ihr vielleicht persönliche und private Dinge mitteilen, die ihr schon immer mal sagen wolltet und nun keine Gelegenheit mehr dazu habt. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Bitte nutzt ein DIN A 4 Blatt und gestaltet es. Dann in einen Briefumschlag und entweder an Schwester Martina Küting adressieren: Hindenburgallee 30c, 48683 Ahaus oder an ihr Büro in Wüllen Am Wehrturm 4. Gerne könnt ihr auch Umschläge bei mir einwerfen (gerne bis zum 26.04.2020): Ina Krösmann, Mergelstr. 99b, 48683 Ahaus. Ich werde sie sammeln und (selbstverständlich) ungeöffnet an Schwester Martina weiterleiten.

Es wäre toll, wenn jeder der möchte, seinen Teil für eine schöne Erinnerung an acht Jahre Wüllen/ Wessum beitragen könnte. Bitte leitet diesen Aufruf an jede/n, die/der Interesse haben könnte, weiter!

Herzlichen Dank und bleibt gesund!

Viele Grüße Ina Krösmann

Wie schon bekannt gegeben, wird die Erstkommunion aufgrund der aktuellen Situation verschoben. Nachfolgend die neuen Termine:



13.09.2020 08.15 Uhr St. Andreas
(statt 17.05. um 08.30 Uhr)

13.09.2020 10.30 Uhr St. Andreas
(statt 21.05. um 10.00 Uhr)

27.09.2020 08.15 Uhr St. Martinus
(statt 21.05. um 08.30 Uhr)

27.09.2020 10.30 Uhr St. Martinus
(statt 24.05. um 10.00 Uhr)

Bei Rückfragen aller Art können Sie sich an folgende Kontaktadresse wenden:

EKO-St-Andreas-und-Martinus@web.de

Andrea Naumann



Unser Glaube ist ein Weg.

Ein Weg hin zur Kommunion und ein Weg über die Kommunion hinaus. Ein Weg, den Klein und Groß, Alt und Jung zusammengehen. Wir dürfen vertrauen: Jesus, zu dem wir auf dem Weg sind, kommt uns entgegen und begleitet uns.

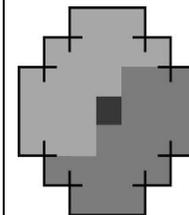
Für die Firmung ist von Weihbischof Dr. Christoph Hegge leider noch kein neuer Ersatztermin festgelegt worden. Sobald ein neues Datum feststeht, werden wir Sie umgehend informieren.

Gottesdienst-Übertragungen im Internet mitfeiern:
www.kirche-und-leben.de

Bitte beachten Sie regelmäßig die ständig aktualisierten Hinweise auf der Homepage des Bistums und auch auf der Internetseite Kirche und Leben.

<https://www.bistum-muenster.de/> und <https://www.kirche-und-leben.de/>

Wir sind für Sie da! Die Ehe-, Familien- und Familienberatungsstellen helfen mit, Corona zu entschleunigen.
Sie erreichen uns telefonisch: Ahaus: 02561 40161 online:
Boholt: 02871 183808 Borken: 02861 66011
www.ehefamilieleben.de



Katholische Kirchengemeinde
St. Andreas und Martinus

Kontakte

Pfarrbüro Wüllen, Lange Str. 35b
Tel. 02561 865298 / Fax 02561 987029
[email: standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de](mailto:standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de)

Bürozeiten bis zum 01.05.2020

Montag 8:00-12:00 Uhr
Dienstag geschlossen
Mittwoch 8:00-12:00 Uhr
Donnerstag geschlossen
Freitag geschlossen

Pfarrbüro Wessum, Kirchplatz 13

Tel. 02561 971706
[email: standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de](mailto:standreas-martinus-ahaus@bistum-muenster.de)

Bürozeiten bis zum 01.05.2020

Montag geschlossen
Dienstag 8:00-12:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8:00-12:00 Uhr
Freitag geschlossen

Pfarrer Berning Tel. 02561 81046

[email: berning-m@bistum-muenster.de](mailto:berning-m@bistum-muenster.de)

Pater Varghese Tel. 02561 971707

[email: payappilly@bistum-muenster.de](mailto:payappilly@bistum-muenster.de)

Diakon Hart Tel. 02561 978767

Priester im Notfall Tel. 02561 990

**Das ist das Versprechen von Ostern:
Jesus ist der Fischer und das ewige
Leben hält reichen Fischfang.
Niemand wird verloren gehen.
Denn die Liebe ist größer als der Tod
und schenkt uns Leben in Fülle.**